

Mit Etiketten zu internationalem Ruf

Ferdinand Eisele besteht seit 75 Jahren

Mit der Pforzheimer Traditionsindustrie groß geworden, hat sich die Ferdinand Eisele GmbH in Sachen Etikettiersysteme mittlerweile bei der Schmuck- und Uhrenbranche rund um den Globus einen Namen gemacht. „Unsere Kunden sitzen in Tahiti, Indien, Afrika, Amerika und ganz Europa“, erläutert Geschäftsführer Alex Schickel den internationalen Aktionsradius des Birkenfelder Betriebes mit 30 Mitarbeitern. Doch sei man natürlich der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie besonders verbunden.

In Pforzheim liegen auch die Wurzeln des Unternehmens. Im Herbst 1931 starten Ferdinand Eisele und Otto Fritzsche am Sedanplatz 8 in die Eigenständigkeit. Sie übernehmen Buchdruckerei und Etikettenfertigung des dortigen Bürohauses Hamburger & Bredtmann. Die kaufmännische Leitung der neugegründeten Firma Eisele & Fritzsche überträgt man Maria Aab, die als Lehrling und Angestellte von Hamburger und Bredtmann reiche Erfahrung mitbringt. Sie ist es auch, die 1945 nach der Zerstörung Pforzheims und dem kompletten Verlust aller Betriebsmittel mit Ferdinand Eisele den Neuanfang wagt.

Bereits am 1. September 1945 produziert das Unternehmen, jetzt als Firma Ferdinand Eisele, wieder Etiketten und Drucksachen. Die Unerschrockenheit und Tatkraft der Kauffrau bestimmen maßgeblich den Wiederaufbau des Betriebes. Schon 1950, nach nur 5 Jahren bezieht

Ferdinand Eisele Räumlichkeiten im ersten Pforzheimer Firmenneubau, dem sogenannten „Dittlerbau“ an der Rossbrücke, Leopoldstrasse 20. Als 1951 der Firmengründer stirbt, lenkt Maria Aab, schon längst Prokuristin, gemeinsam mit der Witwe die Geschicke des Betriebes. Nach deren Tod wird sie selbst Inhaberin.

Mit viel Mut und Geschick nutzt sie den Aufschwung der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie und macht das Unternehmen zu einem modernen Druckerei- und Etikettenbetrieb. 1953 zählt Ferdinand Eisele neben einer großen Zahl Heimarbeiter bereits 27 feste Mitarbeiter, unter ihnen auch der kaufmännische Lehrling Reinhard Nonnenmacher, heute Seniorchef des Unternehmens. „Frau Aab hat mich Jungspund regelrecht unter ihre Fittiche genommen“, erinnert sich Reinhard Nonnenmacher, „und ich habe viel von ihr gelernt, gerade auch im Umgang mit Kundschaft.“ Als fertiger Kaufmann und „Adjutant“ der Inhaberin begleitet er das prosperierende Unternehmen, das 1959 seinen Sitz in die Kaiser-Wilhelm-Strasse 5 verlegt.

1967 avanciert Reinhard Nonnenmacher zum teilhabenden Geschäftsführer, 1979, nach dem Tod der Inhaberin, übernimmt er selbst die Ferdinand Eisele OHG. In den 70ern steuert er das Unternehmen unbeschadet durch Auf und Ab der Wirtschaft. Dabei setzt er verstärkt auf das Potential der Etikettenproduktion. Selbstklebende Etiketten laufen unter seiner Ägide Karton-Etiketten und Siegelmarken den Rang ab. Als Anfang der 80er Jahre der Siegeszug des Computers beginnt, erkennt er seine Chance und folgt mit EDV-Etiketten dem Trend der Zeit.

Schon 1981 hat die Etikettenfertigung so an Umfang gewonnen, dass die räumliche Trennung von der Druckerei unausweichlich ist. Die Etikettenproduktion wird in die Kronprinzenstrasse ausgelagert. 1985 beginnt Jörg Nonnenmacher nach einer Lehre zum Buchbinder im Unternehmen und arbeitet sich in den technischen Bereich der Etikettenfertigung ein.

Als 1989 Alex Schickel, der älteste Sohn des Inhabers, gelernter Werbekaufmann und Wirtschaftsingenieur, in das Unternehmen eintritt, konzentriert er sich ausschließlich auf den Teilbereich Etiketten. Noch im selben Jahr zieht die Etikettenfertigung mit Verkauf und Verwaltung nach Birkenfeld in angemietete Räumlichkeiten. Dort, in der Carl-Benz-Strasse 5, wächst der Etikettenbetrieb mehr und mehr zum selbständigen Unternehmen heran.

Alex Schickel, begeistert von Computern und ihren Möglichkeiten, entwickelt die Produktpalette schwerpunktmäßig in diesem Bereich. Etiketten für Laser- und Thermotransferdrucker bereichern mit passender Hard- und Software das Angebotsspektrum. Ferdinand Eisele – Etiketten und Extras beginnt, sich einen Namen in Sachen Etikettentechnologie zu machen. 1994 folgt deshalb der räumlichen auch die rechtliche Trennung von Druckerei und Etikettenbetrieb. Reinhard Nonnenmacher verkauft die Druckerei an 4 Mitarbeiter, die sie heute als Alpha Druckhaus GmbH, Birkenfeld, weiterführen.

Mit dem Einzug von Barcodes in alle Wirtschaftsbereiche wächst der Bedarf nach Know-How im Umgang mit Etiketten. Strichcode und dessen

Druck führen Ferdinand Eisele zur Identifikationstechnik. Das erschließt dem Unternehmen neue Märkte, zum Einen auf Seiten der Hard- und Software-Anbieter, zum Anderen in neuen Branchen für die Etikettenanwendung, wie Optik, Medizintechnik und technischer Industrie. Präsenz auf nationalen wie internationalen Messen verstärken die Nachfrage, besonders aus dem Ausland.

Zum Jahrtausendwechsel ist absehbar, dass dem Unternehmen das bestehende Raumangebot nicht mehr ausreicht. Es reift der Entschluss zum Neubau eines Firmengebäudes nach eigenen Vorstellungen. 2001 bezieht Ferdinand Eisele seinen heutigen Firmensitz in Birkenfeld, Carl-Benz-Strasse 17.

Eigene Vorstellungen hat Alex Schickel auch beim Bedrucken von Etiketten mittels Computer. Da einfache und günstige Programme fehlen, entwickelt er selbst eine geeignete Software. Heute existiert dieses Programm in vielen verschiedenen Sprachen und wird rund um den Globus benutzt. Für Soft und Hardware hat Ferdinand Eisele einen professionellen Service aufgebaut mit Updatemöglichkeit via firmeneigener Homepage und Hotlinedienst. „Um international besser agieren zu können“, begründet Alex Schickel seinen Schritt, „haben wir seit Anfang dieses Jahres unsere Leistungen im Bereich Etiketten, Soft- und Hardware unter der internationalen Marke „extra4“ zusammengefasst.“ Die stetig gewachsene Kompetenz aus mehr als 20 Jahren Erfahrung mit Software-Entwicklung und Computer-Druckern wolle man in Zukunft verstärkt nutzen, um sich über das Etikett hinaus als Partner für

Identifikationstechnik zu profilieren – auch außerhalb der Schmuck- und
Uhrenbranche.



Reinhard Nonnenmacher und seine Söhne, Technischer Leiter Jörg
Nonnenmacher sowie Geschäftsführer Alex Schickel (v.r.n.l)



Logo Ferdinand Eisele und eXtra4



Firmensitz Ferdinand Eisele GmbH, Carl-Benz-Str. 17, Birkenfeld